

Benedikt XVI. und Fatima

Jacintas Vision in Fatima: Sie trifft wohl leider auch auf Papst Benedikt XVI. zu:

Hier ihre Worte zu Lucia:

„Hast du den Heiligen Vater nicht gesehen?“ – ‚Nein‘ – „Ich weiss nicht wie es war, ich sah den Heiligen Vater in einem sehr grossen Haus, auf den Knien vor einem Tisch. Er verbarg sein Gesicht und weinte. Ausserhalb des Hauses befanden sich viele Leute. Die einen warfen Steine auf ihn, andere sprachen Verwünschungen und wüste Worte gegen ihn aus. Armer Heiliger Vater! Wir müssen viel für ihn beten.“

Schwester Lucia teilte uns dies in ihrem Schreiben vom 3. August 1941 mit.

15. Februar: Fatima und was zum WELTfrieden noch fehlt...!

Die Verehrung der fünf ersten Samsta

Die Heilige Jungfrau Maria hat Schwester Lucia von Fatima gebet Als ihr am 15. Februar 1926 (und dann auch am 17. Dezember 1927 Und heute, nach nunmehr 86 Jahren seit dieser Mahnung Jesu, war Beten wir inständig darum, dass der Papst diese Exhortation mög
--

Symbolik der Zahl 13 gemäss Sr. Lucia von Fatima

Schwester Lucia schreibt dazu:

„Was die Wahl des Tages betrifft (die Erscheinungen fanden ja jeweils an einem **13.** statt), kann man sich fragen: **Warum hat Gott den 13.** ausgewählt? Ich weiss es nicht. Während meines Lebens habe ich mich in meinen Betrachtungen viel diesem Umstand gewidmet und mich oft gefragt: Welche Bedeutung könnte die Wahl des 13. Tages des Monats haben? Ohne zu wissen, welche Antwort ich geben könnte, kam mir eines Tages der Gedanke: **Bezeichnet er nicht symbolisch das Geheimnis der Heiligsten Dreifaltigkeit?** „Ein einziger Gott in drei verschiedenen Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist?“ So blieb ich bei der Betrachtung dieser Idee. Wollte Gott dieser Zahl jenen Sinn geben? Ich weiss es nicht, für mich aber war es wie ein Widerschein eines neuen Lichtes.

Zitiert aus dem Büchlein **„Schwester Maria Lucia von Jesus und dem Unbefleckten Herzen – Wie sehe ich die Botschaft durch die Zeit und durch die Ereignisse?“** Erschienen im Mai 2006.

Anmerkung: Auch die Tage zwischen der ersten und der letzten Erscheinung sind ganz offensichtlich nicht Zufall: Die Anzahl beträgt nämlich **153**. Nimmt man den Psalter (also die drei Rosenkränze und die drei zusätzlichen Ave) ergeben sich total genau 153 Ave Maria: Wie bezeichnete sich die Gottesmutter den Kindern am 13. Oktober 1917? Ich bin die **Königin des Rosenkranzes!** (Heute umfasst der ganze Psalter allerdings 203 Ave Maria, weil Papst Johannes Paul II. den „lichtreichen Rosenkranz“ hinzufügte)